Protokoll der Arbeitsgruppe „die (andere) Schule“
anlässlich
der Elternratssitzung Küngenmatt vom 17.03.2016

- Ursprünglich haben wir über eine **Exkursion** unserer Schule oder von Klassen des Küngenmatt zur Autonomen Schule Zürich (http://www.bildung-fuer-alle.ch) nachgedacht.
- Die Idee: unsere Kinder sind punkto Schule selbst Experten, aber eben vor allem in Bezug auf ihre eigene Schule.
- Spannend an der **Autonomen Schule Zürich**: die Schüler dort sind meist Erwachsene (i.d.R. Flüchtlinge), die von Freiwilligen zBsp. Deutschunterricht, Computerkurse erhalten. Das funktioniert ohne Bezahlung und fast ohne Subventionen. Die Flüchtlinge geben aber auch etwas zurück: Manche erteilen Unterricht in ihrer Sprache, kochen oder helfen sonst, dass die Schule funktioniert.
- So wird sehr plastisch erfahrbar: Bildung ist ein hohes Gut, es gibt verschiedene Wege zur Bildung.
- Eine solche Exkursion müsste mit den Schülern und der entsprechenden Institution gut vorbereitet werden (was will man vermitteln? Können die Kinder dort aktiv etwas tun? Ev. Gespräch mit den Flüchtlingen mit Hilfe von Uebersetzer) sodann ist eine Nachbearbeitung sinnvoll (Diskussion in der Klasse)
- In der weiteren Diskussion sind wir auf **weitere Schulen** gestossen, die ein lohnendes Exkursionsziel wären: Blindenschule, Behindertenschule, Schule mit

fremdsprachigen Schülern (Hauptsprache Englisch, Französisch)

- Daraus ergab sich die Idee: **Brieffreundschaft**, Mail-Freundschaften, Skipe-Friendship mit einer Klasse in der Romandie oder in England organisieren.
- Dann fanden wir auch, dass das Thema für die Eltern spannend sein könnte: **Elternweiterbildung / Infoveranstaltung** zum Thema „verschiedene Schultypen und pädagogische Konzepte“ ev. auch zusammen mit weiteren Schulhäusern. Wichtig wäre sicherlich, dass das nicht eine reine Theorieveranstaltung bleibt, sondern dass auch Bezug genommen wird auf das aktuelle und künftige Konzept der Volksschule im Kanton Zürich (Lehrplan 21; http://dedke.lehrplan.ch/index.php?code=e|100|1) sowie auf die letzten Entwicklungen (Frühfranzösisch etc.). ZBsp. könnte man folgende Referenten einladen: jemand aus der Bildungsdirektion, einen Lehrer, eine Expertin der pädagogischen Hochschule, einen aussenstehenden Experten (Remo Largo, Jesper Juul (wir haben den einmal in einem früheren Hort eingeladen, das ist also durchaus möglich und zahlbar)), eine Expertin eines alternativen Konzepts (Summerhill (https://de.wikipedia.org/wiki/Summerhill), Montesori, Steiner Schule).
- Ev. wäre auch eine Diskussion im kleineren Rahmen für manche Eltern spannend: **Arbeitsgruppe** oder Forum des Elternrats, ev. auch erweitert für interessierte Eltern, mit folgenden möglichen Themen:
    - pädagogische Konzepte

- wo steht unsere Schule oder die Klasse meines Kindes?
- Wieviel Summerhill verträgt die Volksschule?

Für die Arbeitsgruppe: Frank Goecke

Zürich, 21.03.2016